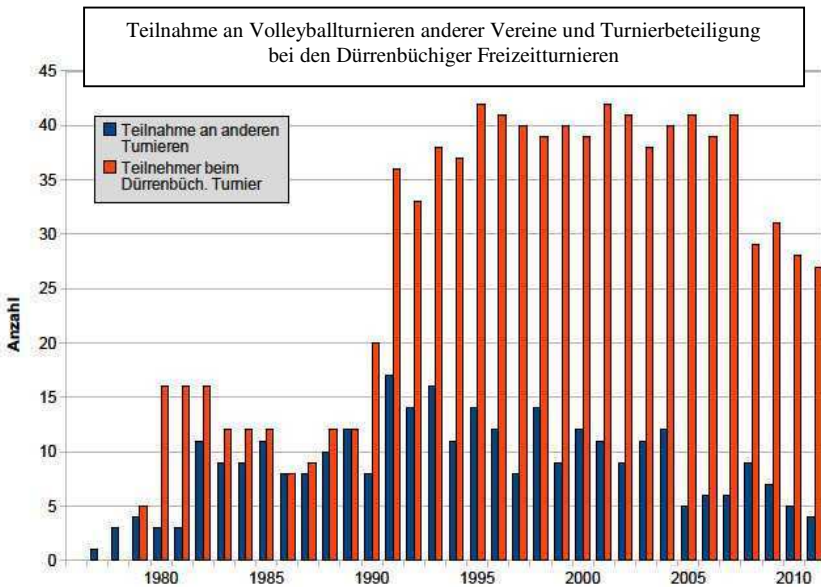


Volleyball

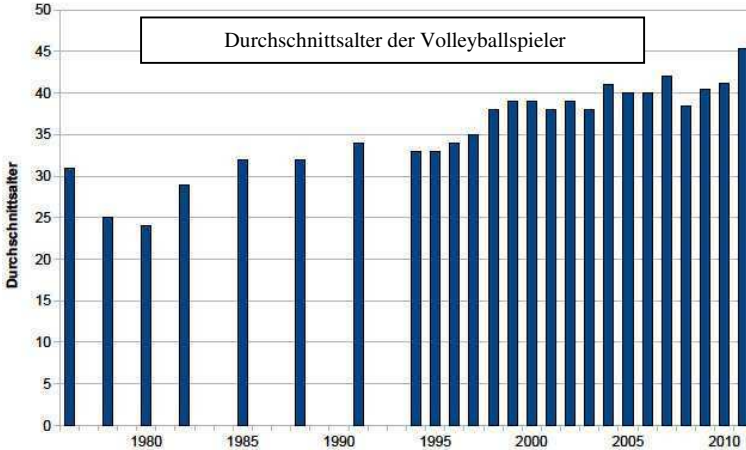
Das Programm zur Durchführung der Turniere wurde von uns in vielen Details weiterentwickelt: Die meisten Dürrenbüchiger kennen inzwischen den Spielanpiff, das Kikereki eines Hahnes, der die Dürrenbüchiger Hähne den Kamm und die Kehle schwellen lässt, und den Abpiff, das Muhen einer Kuh. Weniger bekannt sein dürfte die seit 1999 eingeführte Dürrenbüchiger Gewichtung als Ergänzung zum Schweizer System. Sie bewirkt im Turnierverlauf eine deutlich bessere Übereinstimmung von Spielstärke und Endplatzierung und verringert den Einfluss der Startauslosung.

Im Diagramm ist die Beteiligung an den Dürrenbüchiger Turnieren aufgetragen. Ihr ist die Beteiligung der Dürrenbüchiger Volleyballer an anderen Turnieren gegenübergestellt. Zweierlei kann hierbei abgelesen werden: die Zahl der Freizeitgruppen im Volleyball hat in den letzten Jahren beständig abgenommen und die Freizeitgruppen altern und damit auch das Bedürfnis, sich mit anderen auf Freizeitturnieren zu messen.

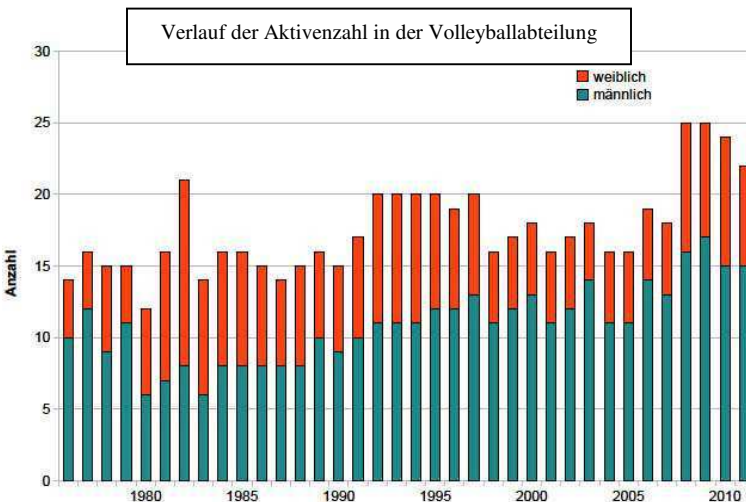


Volleyball

So ist das Durchschnittsalter der Dürrenbüchiger Volleyballer von 1978 bis Ende 2011 von 25 auf 45 gestiegen – also um 20 Jahre - und die Teilnahme an Turnieren sank von 17 in 1991 auf nur noch 5 in 2010.



Die Zahl der Aktiven bewegte sich in den zurückliegenden 35 Jahren in der Regel zwischen 14 und 20. In den letzten 3 Jahren stieg die Anzahl durch eigenen Nachwuchs sogar bis auf 25, aber der Nachwuchs studiert mittlerweile, ist fern der Heimat und kann uns nur ab und zu in den Semesterferien besuchen.



Jugendarbeit

Mit der Nachwuchsarbeit wurde im September 1999 begonnen - das Dorfgemeinschaftshaus bot jetzt eine vom Wetter endlich unabhängige Trainingsmöglichkeit. Zunächst war an die Altersgruppe 12 bis 14 als angehende Volleyballspieler gedacht. Stefanie Bauer, Stefan Boës, Lena Schickl, Ann-Kathrin Schäfer und Susanne Seith fingen mit ca. 13 Jahren mit dem Volleyballtraining an. Sie wurden von Mathias Klünder und Manfred Boës trainiert.



Jugendvolleyballgruppe 11/1999: Mathias Stefan Susanne Stefanie Ann-Kathrin Lena Manfred

Zu dieser Gruppe stießen später Christine Boës, Christina Rückert, Hanna Schulte-Strotmes, Simon Schulte-Strotmes.

Volleyball

Jugendvolleyballgruppen J2 3/2007, von links nach rechts stehend: Stefan Boës, Christine Boës, Jana Orkudil, Mathias Klünder (Trainer); davor: Mathieu Bogert (Gondelsheim), Jonathan Kärcher, Johannes Kares, Simon Schulte-Strotmes



Jugendvolleyballgruppe J1 2/2005, hinten: Klaus Eißler (Trainer), Philipp Leicht, Jonathan Kärcher, Marco, Lukas Eißler
vorne: Mathias Klünder (Trainer), Laura Eißler, Christian Herrmann, Thomas Hadasch, Manfred Boës (Trainer)

Volleyball

2003 wurden dann der Altersunterschied und die Kluft im Können zwischen den jetzt Jugendlichen und den dazukommenden Anfängern zu groß. Es wurde eine neue Schülergruppe aufgebaut, die von Klaus Eißler und Manfred Boës trainiert wurde, während die älteren Jugendlichen weiter von Mathias Klünder trainiert wurden. Weitere Jugendliche stießen dazu: Camille Beusler, Jana Orkudil, Viki Popovic, Rebecca Lang, Mathieu Bogert, Kathrin und Susanne Mildau.

Für manche war es nur ein kurzes Gastspiel, andere wechselten entsprechend ihres Altersfortschrittes in die Volleyballjugend.

Viele von ihnen wechselten schließlich zu der Erwachsenenengruppe über, was dort den Altersschnitt senkte und die Turnierbegeisterung nicht erlahmen ließ. In der Schülergruppe trainierten im Laufe der nächsten Jahre Christian Herrmann, Laura Eißler, Philipp Leicht, Thomas Hadasch, Jonathan Kärcher, Lukas Eißler, Moritz Wiedemann, Miriam Stierle, Laura Rinderspacher, Ramona Bauer, Lena Schreiter, Dominik Barth, Marcel Kammerer und von auswärts Marco Zuber, Christina Braun, Paulina Gilpert.



Jugendvolleyballgruppe J1, 3/2007, von links nach rechts stehend: Klaus Eißler, Christian Herrmann, Laura Rinderspacher, Lukas Eißler, Mathias Klünder; sitzend: Lena Schreiter, Dominik Barth, Jonathan Kärcher

2008 wechselte unser Jugendtrainer Mathias Klünder aus beruflichen Gründen in den südbadi-

schen Raum. Die mittlerweile volljährige Volleyballjugend wurde aufgelöst und in die Erwachsenenengruppe integriert. Bei der Schülergruppe blieb der Nachwuchs aus, so dass 2009 die Nachwuchsarbeit eingestellt wurde.

Rückblickend war dies eine schöne Zeit. Die Erwachsenengruppe konnte immer wieder junge, gut eingespielte Jugendliche übernehmen, die das Spiel belebten und dynamisierten - auch wenn es in der Regel nur für eine vorübergehende Zeit war. Und viele Jugendliche haben eine Sportart gelernt, mit der sie an anderer Stätte schnell Anschluss finden können.

Und so soll es weitergehen

Die Entwicklung unserer Industrie- und Nachindustriegesellschaft führt zu einer wachsenden Mobilität der Beschäftigten. Es ist eher ein Zufall, wenn ein Kind aus einem kleinen Dorf wie Dürrenbüchig, aber auch aus einer kleineren Stadt wie Bretten, einen Arbeitsplatz in seiner ehemaligen Heimatstadt findet. Daher wird uns auf lange Sicht die Jugendarbeit nicht den notwendigen Nachwuchs für die Erwachsenengruppe bringen können. Wir müssen daher Erwachsene, die in unserem Raum ihre berufliche Zukunft gefunden haben, für das Volleyballspiel gewinnen und hoffen, dass sie in früherer Zeit bereits Volleyball gespielt haben - oder - wir müssen sie ins Volleyballspiel mit einem Anfängertraining einführen.

So versuchen wir es seit 2 Jahren in einer Kleinstgruppe mit wenigen Anfängern. Erfolge sind bereits sichtbar.

Volleyball-Freizeitgruppen können sich in der Regel keine bezahlten Trainer leisten. Einer oder mehrere aus ihrer Mitte leiten den Trainingsbetrieb. Bei uns versuchen wir möglichst viele Spieler entsprechend ihrer Begabungen einzubinden. Einige übernehmen die Aufwärmgymnastik (Andrea Gläser, Ulrich Schulte-Strotmes, Klaus Eißler), andere das Balltraining (Manfred Boës, Klaus Eißler, Günter Seel), für die Organisation und Durchführung von Weihnachtsfeier und Hüttenwochenende fühlen sich Günter Seel und Sabine Lübke-Kärcher verantwortlich und Roland Schäfer kümmert sich um die Turnierausrüstung.

Rückblicke

Die Volleyballabteilung kann mittlerweile auf 35 Jahre zurückblicken. Dass ihr Konzept nicht nur sinnvoll und der Gesundheit zuträglich, sondern auch viel Spielfreude und -spaß dabei ist, zeigt die Zahl der aktiven Mitglieder, die über 20 Jahre und länger Volleyball gespielt haben oder heute noch spielen.

(Mathias Klünder 21, Herbert Leicht 25, Beate Tretter 27) oder derzeit noch spielen (Roland Schäfer 22, Sabine Lübke-Kärcher 22, Günter Seel 23, Klaus Eißler 26, Andrea Gläser 27, Ulrich Schulte-Strotmes 28, Heinrich Korrell 30, Manfred Boës 35).

Unsere Volleyballturniere

Höhepunkte waren sicher unsere großen Freizeitturniere, die zunächst eigenständig, ab 1997 in Verbindung mit dem Sportfest des TSV und nach Wegfall des Sportfestes wieder eigenständig durchgeführt wurden. In Erinnerung bleiben:

- Überdeckung des Stangengerüstes auf dem gepflasterten Platz mit großen Zeltplanen zur Unterbringung von Getränkeausgabe und Verpflegung und als Sonnenschutz für die Spieler – Regenschutz wurde all die Jahre nicht benötigt.



22. Volleyballturnier 7/2000: Endspiel Osterfeld gegen SSC Schluckspechte, im Hintergrund Festzelt

Volleyball

- Ab 2001 wurden Zelte der AWO ausgeliehen, ab 2006 erleichterten die 4x8 m-Zelte des TSV die Aufbauarbeit.
- Die Kinderbetreuung – z. B. 1992 wurden Papphäuser gebaut



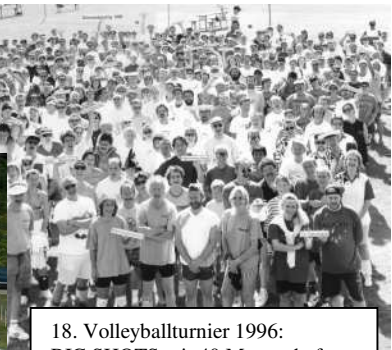
20. Volleyballturnier 7/1998:
Blick ins Festzelt

14. Volleyballturnier 8/1992: Kinderprogramm, im Hintergrund Festzelt

- 1994 war eine Hüpfburg die große Attraktion, 2006 wurde die Betreuung wegen Kindermangel eingestellt.



16. Volleyballturnier 8/1994: Hüpfburg
für die Kinderbetreuung



18. Volleyballturnier 1996:
BIG SHOTS mit 40 Mannschaften

25. Volleyballturnier 7/2003: Hitzeschlacht und
Schattensuche unter den AWO-Zelten und Pavillons

Volleyball

- 2003 Hitzeschlacht bei Temperaturen bis 36 °C im Schatten; bei der Siegerehrung hob eine Sturmböe die AWO-Zelte in die Höhe und blies die Pavillons um.
- 2009 Ein Rettungshubschrauber landet am Sportplatz, um einen Spieler wegen einer Sprunggelenksfraktur ins Krankenhaus zu fliegen - die erste schwerere Verletzung nach 31 Turnieren! Meistens waren vom Roten Kreuz nur Wespenstiche und Schnittverletzungen beim Küchenpersonal zu behandeln – und das bei 142 Spielen an einem Turniertag (40 Mannschaften).



Volleyballturnier 7/2009: Notarzt-Hubschrauber transportiert Verletzten ins Krankenhaus

- 2011 kältestes Turnier, Höchsttemperatur 16 °C am 22. Juli !
- Traditionelle Preise pro Mannschaft: 1 frisches Brot mit Wurst und Gurken (später Tomaten) auf Holzteller und Messer; die Länge der Wurst bestimmt sich nach den Plusballpunkten über alle Spiele: 1 Pluspunkt = 1 cm Wurst und die Anzahl der Gurken (später Tomaten) nach den Minusballpunkten über alle Spiele: 10 Minuspunkte = 1 saure Gurke. Beim 33. Turnier 2011 bewegte sich die Wurstlänge pro Mannschaft zwischen 134 und 293 cm, die Zahl der Tomaten zwischen 26 und 16.



- Siegerehrung mit traditionellem Brot, Wurst und Tomaten
von links nach rechts:
Volkmar Klünder, Manfred Boës, Bianca Mages

- Erwähnenswert sind auch die Vorbereitungen am Abend zuvor: Dank des Einsatzes aller Volleyballer werden in 2,5 Stunden 10 Volleyballfelder eingemessen und die Netze aufgebaut, 3 Zelte aufgeschlagen, das Wettkampfericht eingerichtet, die Umkleieräume und Duschen geputzt und der Platz gesäubert - eine schöne Gemeinschaftsleistung!

Wanderungen und Ausflüge

Solange der Buß- und Betttag ein offizieller Feiertag war, wurde dieser Tag für einen Ausflug genutzt. In die traditionelle Wanderung waren oft Besichtigungen eingebunden: die Frank'sche Mühle in Münzesheim, die Großkläranlage in Heidelberg, ein altes manuelles Stellwerk mit Kabelzügen in Remchingen und das damals moderne Stellwerk in Bretten, ... und einige Besenwirtschaften.

Ab 1993 folgten Hüttenwochenenden mit Nacht- und Tagwanderungen, Spiel- und Liederabenden und selbst zubereiteten Menüs auf alten Holzherden.

2001 feierten wir unser 25-jähriges Jubiläum mit Ehemaligen auf einer Hütte in Seebach.

Volleyball



„Kanufahrt auf der Enz“ 6/2005: von links nach rechts: Manfred Boës, Mathias Klünder, Ulrich Schulte-Strotmes, Heinrich Korell, Andrea Gläser, Roland Schäfer

2005 fuhren wir Kanu auf der Enz und 2007 auf dem Neckar und der Nagold, einige von uns gingen dabei im Neckar ganz gehörig baden.

Kanufahrt auf dem Neckar 4/2007



Gruppenfoto Kanufahrt Neckar 4/2007, von links nach rechts hinten: Manfred Boës, Mathias Klünder, Stefan Boës, Sabine Lübke-Kärcher, Beate Tretter, Markus Pferrer Klaus Eißler, Roland Schäfer, Ulrich Schulte-Strotmes, Heiko Römer; vorne: Andrea Gläser, Günter Seel, Herbert Leicht, Silke Kammerer, Wolfgang Pferrer Heinrich Korell;

2009 besuchten wir von der Hütte aus den Hochseilgarten am Schlifkopf, dort meisterten 6 von uns sogar den schwersten Parcours.

Sonstiges

1995 wurde neben dem Vereinsheim ein Kleinspielfeld 12x24 m gebaut, das fortan in der warmen Jahreszeit zum Training genutzt wird. Bis auf den Einbau des textilen Velours wurde alles in Eigenarbeit des Vereins geleistet.

Der Ostersonntag 2005 ist uns besonders im Gedächtnis geblieben: Die Sporthalle Im Grüner brannte ab.



Trotz Einsatzes unseres Markus Pferrer (FFW Diedelsheim) brannte alles nieder, auch unser Ballwagen mit Netz, über 10 Volleybällen und sonstigem Zubehör. Wir konnten zunächst beim TSV Jöhlingen mittrainieren und waren dann bis zum Neubau in der Halle in Bauerbach untergebracht. Bei der Einweihung der neuen Halle nur 1 ½ Jahre später überraschte uns dann Klaus Eißler mit einem selbstgebauten Ballwagen, der auch nach 5 Jahren noch wie neu ist.

Manfred Boës

100 Jahre TSV Dürrenbüchig

Wir gratulieren!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Bruchsal-Bretten eG - 100 % für Sie da.
Die Bank, die von ihren Mitgliedern getragen wird.
Deshalb verstehen wir Lebensziele und Bedürfnisse
besser. Und schaffen so mehr finanzielle Freiräume für
Ihre persönliche Unabhängigkeit.



Seit 32 Jahren Theater in Dürrenbüchig

Aus einer Idee geboren, die Winterfeier des TSV musikalisch zu untermalen, entwickelte sich die heutige Theatergruppe des TSV-Dürrenbüchig, die seit der Spielzeit 2010 endlich einen Namen hat:

DunnaWedda

www.dunnawedda.de

Um dies werbewirksam zu unterstreichen, haben wir uns ein Outfit mit Logo und eine eigene Homepage in Zusammenarbeit mit der Firma CHECK-POINT HRnetworks GmbH zugelegt.

Eine kleine Gruppe aus aktiven Fußballspielern unter der Leitung von Sigfried Krauth brachte den Ball 1976 ins Rollen, 20 Minuten musikalische



Unterhaltung als Beiprogramm zur Winterfeier. In den folgenden Jahren kamen kleine Sketche verschiedener Vereinsmitglieder wie Gerhard Barth, Gerhard Rinderspacher, Daniela Tretter und Sandra Rinderspacher sowie Michael Barth und Alexander Kammerer dazu.

Das erste kleine Theaterstück von halbstündiger Dauer wurde in der Spielzeit 1979/80

aufgeführt. Die Darsteller der ersten Stunde waren Siglinde Krauth, Willi Nagel, Rolf Steinhilper, Siegfried Krauth, Günter Krauss und Karola Sirpowski, als Souffleur agierte damals Werner Schmidt.

Es ist ganz lustig einmal an die Anfänge zurück zu denken und auch davon zu erzählen, wie es damals so war. Eine winzig kleine Bühne, gefühlte drei Quadratmeter, kaum Platz für die Darsteller sich schnell zu bewegen!



Theatergruppe

Hinter der Bühne bot ein kleiner Gang von etwa 40 cm Breite gerade Platz genug, sich aneinander vorbei zu drücken. Es war unglaublich eng und heiß. Auch für die Zuschauer war es eine Herausforderung, dicht an dicht in dem kleinen und überheizten Clubhaus die Vorstellungen zu verfolgen. Dennoch



hatten die Aufführungen damals eine ganz eigene und heimelige Atmosphäre.

In den darauffolgenden Jahren wurden aus den „kleinen Theaterstücken“ lustige 3-Akter. Dies hatte zur Folge, dass auch die Akteure wechselten bzw. Neue hinzu kamen, woraus sich die heutige Truppe entwickelte, welche sich bis heute kaum

verändert hat. Hierzu gehören: Klaus Eißler, Beate Tretter, Siglinde Hipp, Rouven Hipp, Jürgen Krauss, Elke Schäfer, Inken Mendel, Michaela Bajus, Steffen Hees und Markus Hengst. Hinter der Bühne: Hanna Messerschmidt (Maske), Tobias Dümmig und Jannik Hagmann (Technik), Monika Dehm (Souffleuse) sowie Roland Schäfer (Kartenverkauf).

Dankbar sind wir auch allen anderen Helfern rund um die Aufführungen.

Auch technisch haben wir uns verbessert und verfügen seit Neuestem über eine Lichtanlage.

Der letzte Vorhang im Clubhaus fiel in der Spielzeit 1998/99.

Durch die Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses im

Sommer 2000 bekamen auch die Winterfeiern des TSV bzw. die Theateraufführungen ein neues Domizil. Die erste Vorstellung sprengte allerdings gleich den Rahmen, da die Veranstalter nicht mit einem solchen Ansturm gerechnet hatten und leider einige der Besucher aus Platzmangel abgewiesen werden mussten.



Theatergruppe

Aus Fehlern wird man klug. Ab diesem Zeitpunkt wurde mit Eintrittskarten gearbeitet. Man wurde großzügiger und verlegte die Veranstaltung auf zwei Abende, um so der riesigen Nachfrage gerecht zu werden.

Dies reichte bald jedoch auch nicht mehr aus und man erweiterte auf einen weiteren Abend. Zu guter Letzt boten wir unseren Senioren schließlich eine extra Veranstaltung am Sonntagnachmittag mit Kaffee und Kuchen an.

Außer bei den Winterfeiern des TSV Dürrenbüchig tritt die Theatergruppe auch seit nunmehr 22 Jahren beim FC Flehingen auf.

In den letzten Jahren finden die Vorstellungen wegen der großen Nachfrage auch hier an zwei Abenden statt. Damit nicht genug, seit drei Jahren tritt die Theatergruppe auch noch in Knittlingen in der Stadthalle beim Schützenverein mit großem Erfolg auf. Gastauftritte waren zudem noch in Pforzheim, Ubstadt, Wössingen und Wöschbach zu verzeichnen. In der neuen Spielsaison treten wir zudem in Büchig bei der Freiwilligen Feuerwehr auf.



Die Stücke, welche aufgeführt werden, sind meist aus dem Leben gegriffen und auf lustige und manchmal auch humorvoll provokante Weise dargestellt. Die Lachmuskeln der Zuschauer herausgefordert sehen sich die Einen oder anderen doch auch ein Stück weit selbst dargestellt. Bekanntlich hat ja nur der echten Humor, der über sich

selbst lachen kann und Lachen ist Programm! In der neuesten Spielzeit 2011/12 führen wir das Stück „Mit Schlafsack und Kamillen-tee“, ein Dreiakter von Regina Rösch auf.



Theatergruppe

Theatergruppe				
1979/80	1980/81	1981/82	1982/83	1983/84
Werner Schmidt	Werner Schmidt	Werner Schmidt	Werner Schmidt	Werner Schmidt
Sieglinde Krauth	Sieglinde Hipp	Sieglinde Hipp	Sieglinde Hipp	Renate Messerschmidt
Willi Nagel	Beate Tretter	Beate Tretter	Beate Tretter	Beate Tretter
Rolf Steinhilper	Rolf Steinhilper	Rolf Steinhilper	Rolf Steinhilper	Rolf Steinhilper
Siegfried Krauth	Siegfried Krauth	Dieter Hartmann	Dieter Hartmann	Dieter Hartmann
Günter Krauß		Karlheinz Bauer	Karlheinz Bauer	Jürgen Kamehl
Karola Sierpowski	Karola Sierpowski		Jürgen Krauß	Jürgen Krauß
	Tanja Steinhilper	Roland Heck	Roland Heck	Roland Heck
			Manuela Krauß	Anette Kamehl
				Manuela Krauß
1984/85	1985/86	1986/87	1987/88	1988/89
Werner Schmidt	Werner Schmidt	Werner Schmidt	Werner Schmidt	Werner Schmidt
Sieglinde Hipp	Sieglinde Hipp	Sieglinde Hipp	Sieglinde Hipp	Sieglinde Hipp
Beate Tretter	Beate Tretter	Beate Tretter	Beate Tretter	Beate Tretter
Inken Mendel	Inken Mendel	Inken Mendel	Dieter Hartmann	Inken Mendel
Dieter Hartmann	Dieter Hartmann	Dieter Hartmann	Klaus Eißler	Dieter Hartmann
Klaus Eißler	Klaus Eißler	Klaus Eißler	Jürgen Krauß	Klaus Eißler
Jürgen Krauß	Jürgen Krauß	Jürgen Krauß	Roland Heck	Jürgen Krauß
Roland Heck	Roland Heck	Roland Heck		Roland Heck



Theatergruppe

Theatergruppe				
1999/2000	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004
Siegfried Krauth	Siegfried Krauth	Sieglinde Hipp	Sieglinde Hipp	Sieglinde Hipp
Sieglinde Hipp	Sieglinde Hipp	Beate Tretter	Beate Tretter	Beate Tretter
Beate Tretter	Beate Tretter	Inken Mendel	Inken Mendel	Inken Mendel
Inken Mendel	Inken Mendel	Klaus Eißler	Alexantra Six	Klaus Eißler
Dieter Hartmann	Dieter Hartmann	Jürgen Krauß	Jürgen Krauß	Jürgen Krauß
Klaus Eißler	Klaus Eißler	Franz-Josef Vieth	Franz-Josef Vieth	Franz-Josef Vieth
Jürgen Krauß	Jürgen Krauß	Mathilde Vieth	Mathilde Vieth	Mathilde Vieth
Roland Heck	Roland Heck	Rouven Hipp	Alexandra Six	Rouven Hipp
Iris Schneider	Iris Schneider			Alexandra Six
				Iris Schneider
2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009
Sieglinde Hipp	Sieglinde Hipp	Sieglinde Hipp	Sieglinde Hipp	Sieglinde Hipp
Beate Tretter	Beate Tretter	Beate Tretter	Beate Tretter	Beate Tretter
Inken Mendel	Markus Hengst	Markus Hengst	Markus Hengst	Markus Hengst
Klaus Eißler	Klaus Eißler	Klaus Eißler	Klaus Eißler	Klaus Eißler
Jürgen Krauß	Jürgen Krauß	Jürgen Krauß	Jürgen Krauß	Jürgen Krauß
Steffen Hees	Steffen Hees	Steffen Hees	Steffen Hees	Steffen Hees
Laura Eisler	Laura Eisler	Laura Eisler	Elke Schäfer	Elke Schäfer
Rouven Hipp	Elke Schäfer	Elke Schäfer	M. Bajus	M. Bajus
Alexandra Six		M. Bajus	A. Beron	Rouven Hipp
Elke Schäfer	Iris Schneider	A. Beron	Rouven Hipp	Franz-Josef Vieth
Iris Schneider	H. Messerschmidt	Rouven Hipp	Franz-Josef Vieth	Inken Mendel
		Franz-Josef Vieth	Inken Mendel	H. Messerschmidt
		Inken Mendel	Iris Schneider	
		Iris Schneider	H. Messerschmidt	
		H. Messerschmidt		

Theatergruppe	
2009/2010	2010/2011
Sieglinde Hipp	Sieglinde Hipp
Beate Tretter	Beate Tretter
Markus Hengst	Markus Hengst
Klaus Eißler	Klaus Eißler
Jürgen Krauß	Jürgen Krauß
Steffen Hees	Elke Schäfer
Elke Schäfer	Michaela Bajus
Michaela Bajus	Rouven Hipp
Rouven Hipp	Inken Mendel
Inken Mendel	Monika Dehm
Monika Dehm	H. Messerschmidt
H. Messerschmidt	Tobias Dümmig



Beate Tretter



JOBSADVISION
Personalanzeigen - Werbung

Jobware
PERSONALANZEIGEN - BERATUNG

StepStone

salesjob

stellenanzeigen.de

monster.de
Ihr neues Leben ruft!

vdi nachrichten
ingenieurkarriere.de

itsteps
jobs & careers

ingenieurweb.de
Erstklassige Stellenanzeigen & Job-Beratung

ingenieur1.de
Jobs - Karriere - Suche

JOB
STOUT24

jobpilot

JOB
KURIER

medizin1.de

jobs.de

IT-Topjobs

jobs

Finden Sie die besten Bewerber für Ihr Unternehmen!

Mit **JOBSADVISION** erreichen Sie mehr!

Wir übernehmen für Sie die komplette Abwicklung. Von der Erstellung Ihrer Stellenanzeigen in Ihrem Firmen-Layout, über die Buchung der Jobbörsen, dem Reporting über Schaltzeiten und Zugriffe bis hin zur Abrechnung der einzelnen Börsen. Und das zu günstigen Paketpreisen!

JOBSADVISION
Checkpoint HRnetworks GmbH
Wilhelmstraße 2
75015 Bretten
Telefon: 07252 / 779362
Telefon: 07252 / 580581
www.jobsadvision.de
info@jobsadvision.de

Fußball-Förderverein Dürrenbüchig 2006 e.V.

Es war im Frühjahr 2002, als die Fußballer der I. Mannschaft unter ihrem damaligen Trainer Angelo Michelizzi eine Sitzung mit der damaligen Vorstandschaft einberiefen. Neben einigen Spielern, dem Trainer, den damaligen Vorsitzenden Franz-Josef Vieth und Wolfgang Gerweck, war auch der Spielausschussvorsitzende Willi Tretter bei dem Gespräch dabei.

Bei dem Treffen ging es ausschließlich um die zukünftige Entwicklung der Fußballabteilung. So waren in der jüngsten Vergangenheit die Ergebnisse und Tabellensituation zwar zufriedenstellend, aber aufgrund fehlender Spieler, stand der Fortbestand der Mannschaft auf sehr wackligen Beinen. Konkret wurde bemängelt, dass mit der bislang ausgeübten Vorgehensweise keine neuen Spieler angelockt werden konnten. Selbst die üblichen Ablösezahlungen, die es einem neuen Spieler ermöglichen zu Beginn einer Verbandsrunde ohne Spielsperre aufzulaufen, waren bis dato nur über Spenden privater Gönner zu leisten. Selbst normale Vorgänge wie ein Saisonabschlussfest oder Prämienzahlungen für die Mannschaft waren beim TSV nicht denkbar.

Schnell waren sich alle Beteiligten einig, dass es unabdingbar sein wird, die Fußballabteilung stärker zu unterstützen. Aber genauso schnell war auch klar, dass zwar auch die Vorstandsmitglieder des TSV ihren Teil dazu beitragen werden, aber die Kasse des Vereins in kleinster Weise belastet werden durfte.

So berief man im Anschluss an diese Sitzung ein Treffen ein, mit Freunden und Gönnern des Fußballs in Dürrenbüchig. Es wurde dabei über die Probleme und mögliche Lösungsansätze diskutiert. Schon alleine die Tatsache, dass daran ca. 30 Leute teilnahmen, machte die Vorstandschaft zuversichtlich mit geballter Schlagkraft eine Lösung für die Schwierigkeiten zu finden

Die Gruppe erhielt die Bezeichnung **Freundeskreis**, war aber in sich ein Anhängsel des TSV, also keine eigene rechtliche Institution. Das Wesen war, Gelder zu besorgen, mit denen der Fußball unterstützt werden sollte. Konkret ging es um die Ablösezahlungen an andere Vereine, bei einem Spielerwechsel, die Ausrichtung eines Saisonabschlussfestes und die Zahlung einer Leistungsprämie für die Mannschaft. Die Finanzierung sollte ausschließlich über private Spenden erfolgen.

Klar ausgeschlossen dabei war, dass Fußballspieler nur dafür Geld bekommen sollten, dass sie in Dürrenbüchig Fußball spielen.

Der Anfang war getan. Man hatte schnell einiges Geld zusammen, mit dem man sehr zuversichtlich die neue Runde anging. Vielleicht hat dieser „frische Wind“ auch dazu beigetragen, dass in demselben Jahr erstmals der Stadtpokal der Brettener Fußballvereine gewonnen werden konnte. Jedenfalls entwickelte sich der Spielbetrieb in den kommenden Jahren so positiv, dass 2004 sogar der Aufstieg in die A-Klasse geschafft wurde.

Es ist natürlich schwer zu beziffern, welchen Anteil der Freundeskreis an dieser Entwicklung hatte, aber alleine die Tatsache, dass sich viele Fans tatkräftig an der Institution beteiligten hat viel Zuversicht und Motivation verbreitet.

Allerdings merkte man auch sehr schnell, dass es sehr aufwendig sein wird, die Gruppe quasi nebenher laufen zu lassen. Es wurde in der Folge immer schwerer Spenden in angemessener Höhe zu bekommen. Da man eigentlich auch selten in der Öffentlichkeit in Erscheinung trat, fristete man recht schnell ein Dornröschendasein. Das hatte natürlich überhaupt nichts mit dem Wesen einer unterstützenden Gruppierung zu tun und so lief man Gefahr, dass sich der Freundeskreis ab dem Jahre 2005 auflösen würde. Aus dem Freundeskreis musste ein Verein werden mit eigenen Positionen und eigenem rechtlichen Rahmen.

Nebenbei bemerkt, ist die I. Mannschaft bereits ein Jahr nach dem Aufstieg gleich wieder abgestiegen.

Viele Gespräche und Diskussionen haben dazu geführt, dass man ab der Saison 2006 Leute fand, die sich bereit erklärten einen neuen Verein zu gründen und diesen auch zu führen.

Am 14.07.2006 gab es die Gründungsversammlung des **Fußballfördervereins Dürrenbüchig** dessen Satzung am 02.11.2006 ins Vereinsregister eingetragen wurde.

Die Vorstandschaft wurde gebildet durch:

1. Vorstand	Rolf Steinhilper
2. Vorstand	Tilo Bajus
Schriftführer	Manfred Messerschmidt
Kassier	Franz Schönbeck
Beisitzer	Walter Haag, Roland Heck, Werner Bauer

Ein Auszug der Satzung mit den Namen der Gründungsmitglieder ist beige-fügt.

Die Ziele waren im Prinzip auch die des Freundeskreises, den Fußball in Dürrenbüchig zu unterstützen. Jedoch ergaben sich durch die neue Konstellation weitere Möglichkeiten der Hilfe die über eine Finanzbeschaffung hinausgingen. So war es durch persönliche Kontakte einfacher, Verbindungen zu anderen Vereinen zu knüpfen.

Fußball-Förderverein

Der Förderverein machte es sich zur Aufgabe durch zusätzliche Aktivitäten wie das **1. Maifeschdle** und ein **Oktoberfest** weitere Einnahmen zu generieren. Man setzte sich zum Ziel, das Konzept der Bandenwerbung auf neue



Beine zu stellen. Mit dem Ballfangzaun hinter dem östlichen Tor und der eng am Gelände vorbeifahrenden Stadtbahn versprach man sich, Sponsoren unter den örtlichen und überörtlichen Gewerbetreibenden zu finden. Der Hauptverein tat sein übriges, er trat die Werberechte an der Bandenwerbung auf dem Vereinsgelände an den Förderverein ab.

Da mittlerweile auch der Frauenfußball sich ziemlich etablierte hatte, konnte auch dort zusätzlich unterstützt werden.

In der für die Herrenfußballmannschaft sportlich sehr schwierigen Saison 2010/2011 versuchte man durch gezielte Maßnahmen die Kameradschaft und den Zusammenhalt innerhalb der I. Mannschaft zu stützen. Spieler die in der Winterpause zur Mannschaft stießen, konnte man von anderen Vereinen entsprechend ablösen.

Zusätzlich hat man beiden Mannschaften einen Zuschuss für die Weihnachtsfeiern gewährt.

Schön war auch, dass man der Damenfußballmannschaft im Juni 2011 für das Erreichen der Meisterschaft eine Zusatzprämie für die Mannschaftskasse bezahlen konnte.



Nach langem und zähen Ringen mit der Stadtverwaltung in Bretten fiel im Juli 2011 der Startschuss für die Erneuerung der Bandenwerbung. Innerhalb weniger Wochen konnten 12 Werbepartner gefunden werden. Weitere Interessenten stehen in Aussicht. Eine von unseren Beisitzern Christoph Klameth und Sascha Haag

entworfene Broschüre gibt dabei ein attraktives und verlässliches Bild unsere Aktionen für die Bannerwerbung ab.

Alles in allem ist der Förderverein für den Fußball in Dürrenbüchig und somit auch für den TSV eine sehr nützliche Einrichtung. Da er aber vom Wesen her sich immer wieder neu erfinden und neue Ideen entwickeln muss, wird es auch zukünftig wichtig sein, Menschen in Verantwortung zu haben, die in dem Metier erfahren sind und entsprechendes kreatives Potential haben.

Es sind aber auch diejenigen willkommen, die weniger Verantwortung übernehmen und dafür ein bisschen mehr Spendenbereitschaft mitbringen.

Die Sitzungen finden in der Regel im eigenen Clubhaus, also in der Kellerbar von Walter Haag statt.

Wer also Interesse hat, sollte nicht lange warten und sich bei einem der Vorstandsmitglieder melden.

Fußball-Förderverein

Sie setzt sich heute zusammen aus:

1. Vorsitzender	Wolfgang Gerweck
2. Vorsitzender	Tilo Bajus
Schriftführer	Liane Fröhlich
Kassierer	Walter Hagmann
Beisitzer	Walter Haag, Sascha Haag, Christop Klameth, Roland Heck

Wir wünschen an dieser Stelle dem TSV für das Jubiläum Alles Gute und freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Sportliche Grüße

Wolfgang Gerweck



schreinerei
gerweck

haustüren • möbel • innenausbau

75015 Bretten-Büchig • Hügellandstr. 81 • Tel. 0 72 52/13 03
www.schreinerei-gerweck.de • info@schreinerei-gerweck.de

- Festbedarf
- Heimdienst
- Gastroservice

Getränke **Weiß**

Getränke **Weiß**

Am Saalbach 5
75015 Bretten-Diedelsheim

Tel. 072 52/24 38
Fax 072 52/84 367
Mobil 0170/841 51 15

e-mail: info@getraenke-weiss.net
www.getraenke-weiss.net



Teichfest in Dürrenbüchig



Ein weiteres highlight im Jahreskalender Dürrenbüchigs ist das alljährlich inmitten der Sommerferien stattfindende Teichfest. 1992 beteiligte sich der TSV erstmals am Teichfest, gemeinsam mit den Teichfreunden, den Landfrauen, der Feuerwehr und dem Kindergarten Dürrenbüchigs.



Stand in den Anfangsjahren vor allem der Sonntag im Brennpunkt des Geschehens, so kam bereits nach zwei Jahren als Geheimtipp der Samstag hinzu.

Eigentlich war der Samstag ursprünglich den Dürrenbüchigern vorenthalten, die sich nach den anstrengenden Festvorbereitungen

noch gemütlich zusammensetzten, um sich mental auf den Ansturm am Sonntag vorzubereiten. Die gemütliche Atmosphäre rund um den Pavillon am Teich vor allem am Ende eines heißen Sommertages sprach sich freilich schnell herum und so schauten immer mehr Auswärtige einfach auf gut Glück schon am Samstagabend vorbei.



Im Laufe der Jahre wurde den Festbesuchern ein abwechslungsreiches Programm geboten. So spielten gleich mehrfach am Sonntagnachmittag die Burgwaldmusikanten auf. Auch die Akkordeonspielringe Jöhlingen und Knittlingen boten mitreißende Auftritte.

Teichfest

Am Samstagabend legte DJ Uwe Musik auf und die rein Dürrenbüchiger Country/Rock-Formation „Dübü 5“ unterhielt die Festbesucher mehrmals seit 2006 mit fetziger Livemusik.



Seit 2003 wird am Sonntagvormittag ein Gottesdienst im Festzelt angeboten, der sich regen Zulaufs erfreut.



Durch den Einsatz des „Schlingelclubs Dürrenbüchig“ verfügt das Teichfest

seit 2009 auch über eine originelle „Strandbar“, die vor allem von den jungen Menschen in Beschlag genommen wird.

Während das Teichfest wie anfangs erwähnt eine Gemeinschaftsleistung der Dürrenbüchiger Vereine war, richtet der TSV das Fest inzwischen in alleiniger Regie aus. Diesen gewaltigen Kraftakt kann der Verein natürlich nur stemmen, weil er seit Jahren auf wichtige Helfer zurückgreifen kann.



Teichfest

Hierbei müssen natürlich die Auf- und Abbauhelfer hervorgehoben werden, die sowohl Zeit als auch körperliche Kräfte und darüber hinaus sogar Maschinen und Geräte investieren und zur Verfügung stellen..



Seit vielen Jahren gibt es einen Stamm an Helfern, die speziell für die Vorbereitung der Zander- und Forellenfilets zuständig sind.

Bewährte Kräfte sind auch in der „Küche“ entscheidend, um den Ansturm an oftmals recht ungeduldigen Leckermäulchen zu bewältigen.



Routine ist gefragt beim Frittieren von Fischen oder Pommes Frites.

Erfahrene Kräfte werden auch bei den einzelnen Buden benötigt.



Teichfest

Besonders hervorheben muss man an dieser Stelle alle die unzähligen Helfer, die während des Festes mehr oder weniger im Hintergrund arbeiten, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Ohne die tatkräftige Hilfe der Landfrauen (mit ihren „Landmännern“) wäre das Teichfest fast nicht vorstellbar.

Immerhin stellt diese Gruppe den beliebten Kartoffelsalat in stundenlanger Arbeit selbst her.



Die Landfrauen sorgen alljährlich auch für den sonntäglichen Kaffee und ein sehr beliebtes und reichhaltiges Kuchenbuffet.



Die Tagesverantwortlichen inspizieren das Festgeschehen.

Teichfest



Die Festbesucher scheinen sich jedenfalls prächtig zu amüsieren und genießen die besondere Atmosphäre rund um den Teich.



Wenn dann die heiße Phase des Festes vorüber ist, heißt es nochmals kräftig zupacken, aufräumen und alles abbauen – und das bei Wind und Wetter, egal ob der Planet brutal runtersticht oder der Matsch (wie in 2009!) in die Stiefel läuft.

Herbert Leicht

**Wir gratulieren
dem
TSV Dürrenbüchig
herzlich zum
100 jährigen Vereinsjubiläum.**



SCHÖNBECK

**DREH- UND FRÄSTEILE
VORRICHTUNGS- UND
MASCHINENBAU**

- Einzelteilerfertigung
- Kleinserienfertigung
- Baugruppenkomplettfertigung
- Vorrichtungsbau
- Maschinenbau

Brettener Straße 28, 75045 Walzbachtal – Wössingen

Tel.: 07203 – 922433

Fax: 07203 – 922434

E-Mail: info@uwe-schoenbeck.de

www.uwe-schoenbeck.de

Renovierungs- und sonstige Aktionen

Kellerumbau TSV-Clubhaus 2007-2008

Was jahrelang immer wieder im Gespräch war, wurde 2007 beschlossen; die wirklich sehr abgewohnten Dusch- und Umkleidemöglichkeiten des TSV sollten nun endlich erneuert werden. Geplant war anfangs eine „kleine“ Lösung mit einem Ausbau des westlichen Kellerteils.



Beim Ausräumen und demontieren der alten Anlagen gab

es dann leider eine Panne; frei nach dem Motto: „Wo gehobelt wird, da fallen Späne“ fielen beim Ausbauen der Armaturen die Fliesen von den Wänden, „leider“ auch im östlichen Kellerteil. Nachdem jetzt doch eine

komplette Sanierung erforderlich wurde, musste kurzfristig der ganze Plan geändert werden. Nach anfänglich „hitzen“ Diskussionen machte Roland Heck dann einen Vorschlag zur Neueinteilung des Kellers, der allgemein Zustimmung fand.

Begonnen wurde am 27.12.2007 mit dem Abräumen und Ausbaggern der Terrasse zur Verlegung der neuen Abwasserleitung. Gleichzeitig wurde der Kellerboden aufge



Renovierungs- und sonstige Aktionen

stemmt. Die Baggerarbeiten und Verlegearbeiten wurden durch die Firma Bajus und Müller mit Unterstützung durch die Fußball-Abteilung durchgeführt. Giovanni Landriscina erstellte die neuen Zwischenwände.



Nach Planung und tatkräftiger Mithilfe von Joachim Kammerer wurde dann die komplette Sanitär- und Heizungsinstallation erneuert. Anschließend wurde von der Firma Schneider, durch Mario Schneider, die Elektroinstallation ausgeführt.



Bei den Ausbauarbeiten wurde das Holzteam in bewährter Weise von unserem Platzwart Thomas Barth geleitet. Dieses Team verkleidete fast den ganzen Keller mit Holzplatten und baute sämtliche Türen ein.

Die Firma Angelo Michelizzi hat dann die Fliesen im Innen- und Außenbereich verlegt. Zu

guter Letzt wurden schließlich die restlichen Decken und Wände von der Firma Thomas Harzer verputzt.

So entstanden unter Mithilfe zahlreicher Helfer (ca. 900 Stunden Arbeitseinsatz) ein Ballraum, eine Schiedsrichterkleide mit eigener Dusche sowie zwei Mannschaftsduschen mit den dazugehörigen Umkleieräumen.

Renovierungs- und sonstige Aktionen

Rechtzeitig zu Beginn der neuen Runde konnte der Umbau dann vom Bauleitungsteam Manfred Boes und Steffen Thumm den Nutzern übergeben werden.

Der Verein dankt allen Helfern, die bei der bisher größten Renovierungsmaßnahme (Gesamtkosten 75.000,-€) mitgewirkt haben.



Küchenrenovierung Clubhaus - Juni 2008

Mit der Neuverpachtung des Clubhauses und der damit verbundenen Renovierung des Gastraumes wurde vom TSV auch die komplette Küche erneuert.

Die Einrichtung der Küche mit modernen Gastro-Geräten war keine preiswerte Angelegenheit. Es wurde ein 6-flammiger Gasherd mit passender Gastro-Abzugshaube eingebaut. Ferner wurden sämtliche Küchenschränke in Edelstahl beschafft einschließlich eines neuen, vorschriftsmäßigen „Fleisch“-Kühlschranks. Der Einbau erfolgte teilweise in Eigenarbeit bzw. wurde von der Firma Mauceri, Ötigheim als Lieferant übernommen. Die komplette Geräteausstattung der Küche belief sich auf rd. 12.000,-€. Damit können wir die heutigen Hygienestandards in der Küche problemlos einhalten.

Neue Flutlichtstrahler

Die alten Strahler der Flutlichtanlage waren nach über zwanzig Jahren Betrieb schon ziemlich trübe Funseln. Auf Vermittlung unseres damaligen Trainers Steffen Klotsche machte uns die Firma Metzen, Bitburg das Angebot, uns hochwertige Strahler zu spenden. Bei diesen Strahlern handelt es sich



um moderne Gasentladungslampen. Am 11.9.2009 konnten wir die neuen Flutlichtstrahler für das Spielfeld montieren.

Die Montage wurde mit einem geliehenen Steiger in eigener Regie durchgeführt.

Dank der guten Vorbereitung durch Roland Heck konnte die Montage an 2 Tagen fertiggestellt werden. Der Trainer Steffen Klotsche fertigte dann noch unentgeltlich extra Halterungen für die Vorschaltgeräte an den Flutlichtmasten an.

Nachdem die Leuchten in bewährter Weise von der Firma Schneider, Dürrenbüchig angeschlossen waren, ist uns dann ein „echtes“ Licht aufgegangen. Die neuen Leuchten sind bei gleichem Stromverbrauch um ein vielfaches heller.



Durch diese großzügige Spende hat der TSV einen Betrag von ca. 17.600 € gespart.

Renovierungs- und sonstige Aktionen

Baumfällaktion am 12.9.2009

Die beiden mächtigen Tannen beim Clubhaus machten uns schon seit einiger Zeit Sorgen. Sie haben die Fundamente und den Fußboden der Garage angehoben, deshalb mussten wir uns entschließen, die Bäume zu fällen.



Am 12.9.2009 sollten mit dem zur Flutlichtmontage geliehenen Steiger die Äste abgesägt und dann die Stämme stückweise abgesägt werden. Leider war der Steiger für diese Aufgabe viel zu klein.

Glücklicherweise fanden sich zwei wagemutige Mitglieder, die bereit waren diese Aufgabe zu übernehmen.



Klaus Eissler und Roland Schäfer stiegen mit entsprechender Sicherung nach oben und sägten die Bäume von

oben herunter. Diese abenteuerliche Aktion war erforderlich, da wegen des Kleinspielfeldes und der Stromleitung zum Clubhaus ein



Renovierungs- und sonstige Aktionen

einfaches Fällen nicht möglich war. Unter Mithilfe von zahlreichen weiteren Mitgliedern konnten die Bäume dann vollständig abgeräumt werden.



Friteusenbrand am 5.11.10

An diesem Freitag war der Seniorenkreis Dürrenbüchig im Clubhaus eingekehrt. Aus dem fröhlichen Beisammensein wurde jedoch plötzlich ein feuriges Ereignis.

Die Friteuse überhitzte und das Fett entzündete sich schlagartig. Trotz sofortigen Löschversuchen durch unseren Clubhauswirt, Franco Padolino, konnte dieser das Feuer



nicht unter Kontrolle bringen. Glücklicherweise war Roland Heck gerade auf dem Spielfeld damit beschäftigt, die neuen Flutlichter einzujustieren. Er bemerkte das flammende Inferno und schritt sofort ein. Das Feuer hatte

Renovierungs- und sonstige Aktionen

inzwischen die Deckenleuchten geschmolzen und die Kunststoffpaneele der Küchendecke angegriffen. Nur durch das sofortige Eingreifen von Roland Heck konnte ein Übergreifen auf das Gebäude und damit eine Gefährdung des ganzen, vor zwei Jahren frisch renovierten Clubhauses verhindert werden.

Inzwischen tagte der Seniorenkreis im Gastraum weiter und ließ sich auch von Rauchschwaden aus der Küche und der entstandenen Aufregung nicht vom geselligen Zusammensein abbringen. Auch die inzwischen eingetroffene



Freiwillige Feuerwehr, die mit dem vollen Programm von Dürrenbüchig, Rinklingen und Diebelsheim sowie der Drehleiter von Bretten angerückt war, konnte das gemütliche Zusammensein nicht stören. Erst der Notärztin des DRK gelang es dann, die Senioren zum Verlassen des Gastraumes zu bewegen. In der

Umkleide im Keller wurde dann eine ärztliche Versorgung zum Ausschluss etwaiger Rauchvergiftungen organisiert.

Da die Küche völlig unbrauchbar war musste der kleine Italiener für ca. eine Woche völlig schließen. Zum Glück fanden sich die üblichen Verdächtigen, die den Schaden so schnell wie möglich aufräumten. Thilo Bajus, Roland Heck und Steffen Thumm räumten die Küche aus und entfernten die Deckenpaneele. Anschließend putzte Franco mit seiner Crew zwei Tage lang die Küche von oben bis unten. Auf Vermittlung von Thilo Bajus konnte die Schreinerei Arnold aus Gölshausen gewonnen werden, die kurzfristig kam, um die Decke zu erneuern.

Der gesamte Schaden belief sich auf ca. 8000.- €, der jedoch komplett durch die SV- Versicherung und die zum Glück bestehende Hausratversicherung ersetzt wurde.

Steffen Thumm

Wir gratulieren herzlich zum 100- jährigen Jubiläum

Der Fußball-Experte in der Region!



Thomas Föller
Teamsport-Händler



Dieses „Rundum - Sorglos - Paket“ für Vereine gibt's nur bei:

- Kompetenz und individuelle Beratung!
- attraktive Rabatte und Konditionen!
- hochwertige Druck-, Flock- und Stickerarbeiten!
- sorgfältige und termingenaue Bearbeitung!
- 30 Jahre Erfahrung und Know-How!



Steiner Straße 62 • 75203
Königsbach-Stein
Telefon 07232-315252
Telefax 07232-315253
foeller-sportarena@t-online.de
www.foeller-sportarena.de

Praxis



Manuelle Therapie
Osteopathie
Trainings-Therapie
Massagen usw.

Kerstin Bischoff

Pfluggasse 5
75015 Bretten

Tel. 0 72 52 / 8 64 12

Vereinschronik des Turn- und Sportvereins Dürrenbüchig zum 100-jährigen Jubiläum

13. 8.1912 Gründungstag – hervorgegangen aus dem damaligen Verein „Germania“. Der Turnverein ist eine Vereinigung von Männern und Jünglingen jeden Standes, ...
1. Vorstand: Wilhelm Häfele
25. 8.1912 erstes Gartenfest mit Schauturnen
- 1914 - 1918 während des 1. Weltkrieges ruhte der Sportbetrieb
- Febr. 1919 neuer Anfang mit 25 Mitgliedern unter dem 1. Vorsitzenden Wilhelm Argast; monatlicher Beitrag wurde von 30 auf 50 Pfennig erhöht. Die Sitzungen werden abwechselnd in den Gasthäusern „Zum Lamm“ und in der „Krone“ abgehalten.
- 1920 Sportfest mit 12 Vereinen und Wett- und Schauturnen, abends großes Tanzvergnügen
Gemeinde überlässt dem Turnverein einen Turnplatz in der Mitte des Ortes, bis dahin fand das Turnen in der Scheuer von Bürgermeister Lindörfer statt.
- 23.5.1922 10-jähriges Stiftungsfest anlässlich der Turnfahrt der Gauvereine des Oberen Kraichturngaus, verbunden mit Gau-Schauturnen des Turnvereins Dürrenbüchig am Himmel-fahrtstag
- 1925 - 1939 Otto Fahrer, aktiver Turner, Schriftführer, Turnwart und Gau-turnwart ist 1. Vorsitzender des TSV
- 15.6.1930 Einweihung des Gefallenendenkmals am Friedhofseingang, das in Zusammenarbeit mit dem Militärverein erstellt wurde.
- 1932 Errichtung einer **Turnhalle aus Holz** für 455 RM und feierliche Einweihung mit Mannschaftswettkämpfen der Vereine Jöhlingen, Wössingen, Gondelsheim, Rinklingen, Bretten und Gochsheim

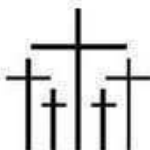


Chronik

- 1935 Beim Gauturnfest in Karlsruhe hat der TSV mit einer Vereinsriege von 9 Mann und 5 Einzelturnern teilgenommen und dabei hervorragend abgeschnitten. Beim Bergfest in Pforzheim errang der TSV den Mannschaftssieg.
- 1935 Der TSV wurde ins Vereinsregister eingetragen und hieß nun **Turnverein Dürrenbüchig e.V.**
- 1939 Heinrich Bauer – seit 1930 2. Vorsitzender - übernahm den 1. Vorsitz von Otto Fahrer, der mit noch 6 weiteren Kameraden zur Wehrmacht eingezogen wurde.
- 1942 unter Frau Weegmann wurde eine Turnerinnenabteilung mit 12 jungen Mädchen gegründet.



- 1942 - 1951 Das Vereinsgeschehen kommt wegen der Kriegereignisse zum Erliegen.



- 18.5.1951 19 ehemalige Mitglieder und Interessenten finden sich zusammen, um den Turnverein Dürrenbüchig wieder ins Leben zu rufen. 1. Vorsitzender Karl Barth (bis 1958); monatlicher Beitrag 50 Pfennig (bis 1966 gehalten); Mitgliederzahl wuchs bis 1952 auf 51.
- 1952 Unter der Leitung von Frau Weegmann wurde eine Damenriege gegründet.
- 1952 40-jähriges Stiftungsfest: Wettkämpfe, Freiübungen, und Geräteturnen der Turner wechselten mit Reif- und Keulenvorführungen der Turnerinnen ab. Es war ein richtiges Volksfest mit Schießstand, Unterhaltungsmusik und Schau-darbietungen.

Auf leichtathletische Kämpfe wurde zunehmend mehr Wert gelegt.

Von den Erlösen der vorangegangenen Sportfeste unter der Regie des 1. Vorsitzenden Karl Barth konnten im Wiesental drei Grundstücke gekauft und mit weiterer Unterstützung der Gemeinde ein neuer Sportplatz geschaffen werden.. Die alte Turnhütte wurde abgerissen und als Geräteschuppen beim neuen Sportplatzgelände wieder aufgebaut.

1956 Änderung des bisherigen Vereinsnamens in **Turn- und Sportverein Dürrenbüchig e.V. 1912**

1958 Gründung einer Fußballmannschaft. Wilhelm Herrmann wird zum 1. Vorsitzenden gewählt (bis 1969), er setzt sich für eine Breitenarbeit, für Fußball und Intensivierung der Leichtathletik ein.



1959 Ein Stangengerüst wurde neben dem Sportplatz aufgestellt, das bei Sportfesten mit Zeltplanen abgedeckt wurde und als Festzelt diente.

1962 Die Brauerei Palmbräu erstellte eine **Holzbaracke** und überließ dazu kostenlos die Einrichtung. Die ersten Pächter waren Erna und Otto Landauf. Otto Landauf war damals auch Spelausschussvorsitzender und Spielführer.

1963 50-Jahrfeier mit einem Fußballsportfest und einem Leichtathletiksportfest.

1965 **Einweihung des Vereinsheims.** Es wurde unter dem 1. Vorsitzenden Herrmann 1963 geplant und in 3000 Arbeitsstunden der Mitglieder 1964/65 erstellt. 1966 wurde es an die Familie Hubich in Wössingen verpachtet, die es bis 1973 mustergültig führten und als „Hähnchenpächter“ in die Geschichte des TSV eingingen.



1965 – 1972 Eine Mädchengruppe wurde von Edith Gilpert Wössingen, Irene Heck, Roswitha Fahrer, Ute Großmüller (alle Dürrenbüchig) und Frau Klein aus Diedelsheim betreut . Sie bereicherte die Veranstaltungen mit Tänzen, Reigen und Übungen und trug stets auch ihren Teil zum Programm der Winterfeiern bei.

M07




V.l.n.r.: Roswitha Fahrer, Birgit Hagmann (Herrmann), Bärbel Jaufmann, Evita Hauck (Högrefe)
Bildarchiv Anette Herrmann-Farber

1966 hat sich unter der Leitung von Martha Kiefer eine Frauengruppe gebildet. Sie wurde 1970 als Gymnastikabteilung im TSV aufgenommen. Zum Jahresende 2011 wurde sie wegen Teilnehmermangel aufgelöst.

1966 Wegen Nachwuchsmangels musste die Fußballmannschaft aus der Verbandsrunde abgemeldet werden. Eine Sportgruppe aus Bretten bringt 1970 den Fußball wieder ins Rollen. Freundschaftsspiele und Turniere werden ausgetragen.

1972 Der 1. Vorsitzende Theo Fahrer trat nach dreijähriger Amtszeit zurück, die Geschäfte führte kommissarisch der 2. Vorsitzende Reinhart Heck bis 1976.

- 1973 Nach der Kündigung des Pächters, Familie Hubich, wurde das Vereinsheim an einen türkischen Fußballverein aus Bretten verpachtet. Sportbetrieb und Vereinsheim wurden mehr und mehr zu einer Stätte der Gastarbeiter. Nach zwei Jahren löste sich der türkische Fußballverein auf und das Pachtverhältnis wurde gekündigt. Zu diesem Zeitpunkt war nur noch die Gymnastikgruppe unter Frau Kiefer aktiv.
- 
- 1976 Werner Bauer wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Unter der Leitung von Walter Haag sen. und jr. wurde eine Fußballmannschaft gegründet, die ab 1977 an der Verbandsrunde teilnahm (Kreisliga B Bruchsal). Günter Kraus, übernahm die Betreuung des Fußballnachwuchses. Unter der Leitung von Dr. Manfred Boës wurde eine Volleyballmannschaft gegründet, die im Sommer auf dem Sportplatz des TSV und im Winter in der Brettener Sporthalle im Grünen trainiert.
- Innerhalb von zwei Jahren wuchs der Verein um 31 auf 104 Mitglieder Ende 1977.
- 1978 Die Stadt Bretten kaufte auf Vorschlag des Ortschaftsrates weitere Grundstücke, so dass der **Sportplatz auf eine Normalgröße** erweitert werden konnte. Die Erweiterung mit Planieren, Einsäen, Walzen und Einzäunen wurde in Eigenarbeit geleistet.
- 1979 wurde eine zweite Fußballmannschaft angemeldet, um so auch Ersatzspieler nachzuziehen, ein Jahr später eine jugoslawische Mannschaft. Der Stadtpokal wurde 1979 erstmals vom TSV Dürrenbüchig ausgerichtet, ebenso anlässlich des 75-jährigen Jubiläums im Jahr 1987.
- 1977 – 1987 Das Vereinsheim wurde mehrfach in Eigenarbeit renoviert, es wurde die Wasserleitung direkt angeschlossen, eine Zentralheizung eingebaut, Duschen für die Sportler installiert, ein Stangengerüst aus Holz gebaut, das bei den alljährlichen Sportfesten mit Zeltplanen überzogen wurde und als Festzelt diente. Nachdem dies im Laufe der Jahre morsch wurde, wurde es durch ein Stahlstangengerüst ersetzt. 3 Pächter bewirtschafteten innerhalb dieses Zeitraumes das Vereinsheim, 1987 wurde es in Eigenregie von Mitgliedern betrieben.

Chronik

- 1982 übernahm Karlheinz Bauer die Amtsgeschäfte des 1. Vorsitzenden.
- 1986 Ute Thumm und Cornelia Völsch führten das Kinderturnen für Mädchen und Jungen ein (alte Schule, jetzt Ortsverwaltung Dürrenbüchig).
- 1987 wurde das **75-jährige Jubiläum** gefeiert mit Austragung des Stadtpokals und dem 1. offiziellen Volkslauf des TSV Dürrenbüchig im Rahmen der Aktionsgemeinschaft Brettener Ausdauerpass.
- 1991 übernahm mit Ute Thumm erstmals eine Frau die Führung des Vereins. Sie ging die Aufgaben mit neuen Ideen und frischem Elan an. Das Sportfest wurde durch zusätzliche Angebote wie Kinderwettbewerbe, Ringtennisturnier und Fußball-Ortsturnier aufgewertet.
- 1991 Die Volleyballabteilung führte erstmals ein großes Turnier mit 36 Mannschaften durch.
- 1991 Unter der Leitung von Herbert Leicht und Mathias Klünder wurde eine Badmintonabteilung ins Leben gerufen.
- 1992 beteiligte sich der TSV am erstmals durchgeführten Teichfest.
- 1995 Das **Kleinspielfeld** wurde bis auf Einbau des textilen Velours in Eigenarbeit gebaut, die Grünfläche zum Wiesengrund eingeebnet, der alte Schopf abgerissen und gegen eine Garage ausgetauscht.
- 1995 Marion Fahrer als Leiterin der Turnabteilung fand in Sandra Rinderspacher und Christina Six kompetente Unterstützung für eine erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit. Roland Schäfer übernahm das Bubenturnen.



Chronik

- 1996 Eine AH-Mannschaft unter der Leitung von Sigurd Mendel wurde gegründet. Die Fußballer begannen mit einer heute noch regelmäßig durchgeführten Altpapiersammelaktion, um die Vereinskasse von den Kosten für einen neuen Trainer zu entlasten.
- 1996 Probleme mit der Hallenbelegung führten zur Auflösung der Badmintonabteilung.
- 1996 Beim Mitgliedsbeitrag werden Frauen erstmals mit den Männern gleichgestellt.
- 1997 legte Ute Thumm ihr Amt nieder, Roland Heck als 2. Vorsitzender übernahm kommissarisch die Amtsgeschäfte.
- 1997 Christiane Six und Oliver Müller gründeten eine F-Jugendmannschaft und kurbelten dadurch den **Jugendfußball in Dürrenbüchig** an.

Bis weit über 2002 hinaus wuchsen eine F-, E- und D-Jugend heran.



- 1998 Das Bubenturnen musste leider schon wieder aufgegeben werden, da die Jungen zum Fußball überwechselten.
- 1998 wurde Franz-Josef Vieth 1. Vorsitzender.

Chronik

- 1999 **Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses.** Durch die neue kleine Halle verbesserten sich die Übungsmöglichkeiten für das Kinder- und Mädchenturnen unter Ute Thumm und Carmen Eißler und die Gymnastikgruppe unter Ute Thumm, Helene Boës und Elke Schäfer. Eine Wiedergeburt erlebte das Badminton unter der Regie von Roland Schäfer. Manfred Boës und Mathias Klünder begannen für die Volleyballabteilung mit dem Aufbau einer Jugendabteilung. Selbst die Fußballjugend profitierte von der neuen Halle, die bei schlechten Witterungsbedingungen Ausweichmöglichkeiten bietet.
- 1999 Von Wolfgang und Hildegard Six wurde wieder ein Lauftreff und eine Walking - Gruppe ins Leben gerufen.
- 2000 Bau der Terrasse am Clubhaus
- 2002 Fertigstellung der **WC-Außenanlage und Überdachung der Terrasse** – zunächst provisorisch mit einer Plane – rechtzeitig zum Stadtpokal

Manfred Boës

Fortschreibung der Chronik von 2002 - 2012

- | | |
|--------------------|--|
| Frühjahr 2002 | Freundeskreis zur Unterstützung des Fußballs in Dürrenbüchig wird gebildet |
| 15.07.-19.07.2002 | Der TSV Dürrenbüchig wird als Ausrichter des Brettener Fußball-Stadtpokals erstmals in seiner Geschichte Pokalsieger |
| April 2003 | Die Mädchen des Kinderturnens absolvieren das Kinderturnabzeichen des Deutschen Turnerbundes. |
| 2003 | Eine neue Schülergruppe „Volleyball“ wird aufgebaut |
| 2003 | Das Volleyballturnier wird zu einer Hitzeschlacht bei Temperaturen bis 36 °C im Schatten |
| September 2003 | Durch das neuerbaute Dorfgemeinschaftshaus erlebt die Badmintonabteilung einen riesigen Ansturm. Bis zu 21 Jugendliche werden an 3 Trainingsabenden von Sabine Kärcher und Beate Hadasch trainiert |
| 2003 | Erstmals wird am Sonntagvormittag beim Teichfest ein Gottesdienst im Festzelt angeboten |
| Saison 2003/2004 | <p>Erster Aufstieg der Fußballer in der Vereinsgeschichte von der B-Klasse in die A-Klasse</p> |
| 11. September 2004 | <p>erster Spieltag der Dürrenbüchiger Fußballerinnen (ins Leben gerufen von Christiane Müller) in der Landesliga Kleinfeld Staffel I (0:10 gegen den FC 07 Heidelberg!)</p> |
| Saison 2004/2005 | <p>Abstieg der Herren aus der A- in die B-Klasse</p> |
| Ostersamstag 2005 | Sporthalle „Im Grüner“ brennt ab |



Fortschreibung der Chronik von 2002 - 2012

- 2005 Volleyballer auf Kanufahrt auf der Enz
- Sommer 2006 Kinderturnen wird aufgelöst
- 14.07.2006 Gründungsversammlung des **Fußballfördervereins Dürrenbüchig**
- 2006 Die Kinderbetreuung während des Volleyballturniers wird wegen Kindermangel eingestellt.
- 2006 Beim Teichfest unterhält die rein Dürrenbüchiger Country/Rock-Formation „Dübü 5“ die Festbesucher erstmals mit fetziger Livemusik.
- 2007 Das Frauenturnen wird wieder auf eine Gruppe reduziert.
- 2007 Volleyballer auf Kanufahrt auf dem Neckar und der Nagold,
- 27.12.2007 Beginn der Renovierungsarbeiten zum Umbau der Dusch- und Umkleieräume
- 
- Juni 2008 Küchenrenovierung Clubhaus
- 2008/2009 Angelo Michelizzi wird Damenfußballtrainer
- 2009 Innerhalb des Lauftreffs entsteht eine Walking-Gruppe
- Sommer 2009 Jugendbadmintongruppe wird aufgelöst
- 2009 Ein Rettungshubschrauber landet am Sportplatz, um einen verletzten Volleyballspieler abzuholen
- 

- 2009 Teichfest erstmals mit origineller „Strandbar“
- 11.9.2009 Neue Flutlichtstrahler werden installiert
- 12.9.2009 Baumfällaktion vor dem Clubhaus
- 26.09.2010 Gründungstreffen der Boulefreunde im Clubhaus des TSV
- 5.11.10 Friteusenbrand
- 2010 Die Theatergruppe heißt nun **DunnaWedda**
- Saison 2010/2011 **Fußballdamen werden Meister in der Landesliga Kleinfeld**
- 
- 2011 Kältestes Volleyballturnier mit einer Höchsttemperatur von 16 °C am 22. Juli !
- Saison 2011/2012 Beim Stadtpokal in Büchig kämpft sich der TSV überraschend ins Finale und unterliegt dem Gastgeber nach Verlängerung erst im Elfmeterschießen.
- 
- Ende 2011 Die Auflösung des Landfrauenvereins bedeutet auch das Ende der Frauengymnastikgruppe.
- 2011/12 Die Theatergruppe führt den Dreiakter „Mit Schlafsack und Kamillentee“ auf.
- 17.03.2012 Festakt zum 100-jährigen Jubiläum

Herbert Leicht



SCHNEIDER

TELEKOMMUNIKATION
ELEKTROTECHNIK
ALARM U. VIDEO
DATENNETZE

Service- und Vertriebspartner
der

NeckarCom
TELEKOMMUNIKATION

Schnell:
DSL WebPhone
6 000 € 34,90
mtl.

...schneller:
DSL WebPhone
16 000 € 39,90
mtl.

...noch schneller:
DSL WebPhone
35 000 € 44,90
mtl.

...am schnellsten:
DSL WebPhone
50 000 € 49,90
mtl.

Alle Preise gelten zzgl. Dienstleistungs- und drittens. Anhang

...mit

Highspeed

auf die

Datenautobahn!

inkl.

Internetflat / Festnetzflat / DSL-Router

...weitere Info's:

www.schneider-bretten.de

Im Wiesengrund 10
75015 Bretten-Dü.

Telefon (07252) 93 83 0
Telefax (07252) 93 83 13

info@schneider-bretten.de
www.schneider-bretten.de

Die Vereinsführung des TSV (bisher)

1. Vorsitzende

1912 – 1914	Häfele Wilhelm
1919 – 1927	Argast Wilhelm
1927 – 1932	Krauß Ludwig
1933 – 1938	Fahrer Otto
1939 – 1941	Bauer Heinrich
1951 – 1957	Barth Karl
1958 – 1969	Herrmann Wilhelm
1969 – 1972	Fahrer Theo
1972 – 1976	Heck R. (2. Vorsitz.)
1976 – 1981	Bauer Werner
1982 – 1989	Bauer Karlheinz
1989 – 1991	Hartmann Dieter
1991 – 1997	Thumm Ute
1997 – 1998	Heck Roland (kommissarisch)
1998 – 2001	Vieth Franz-Josef
2001 – 2002	Gerweck Wolfgang (kommissarisch)
2002 – 2011	Vieth Franz-Josef
2011 - -----	Keppler-Leicht Sibylle (kommissarisch)

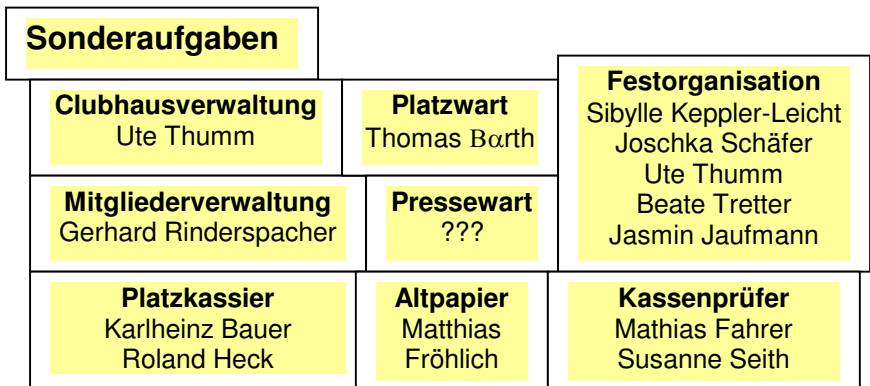
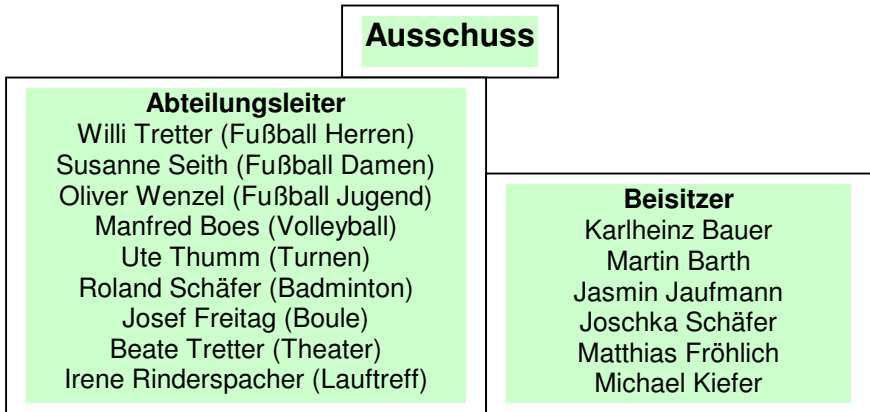
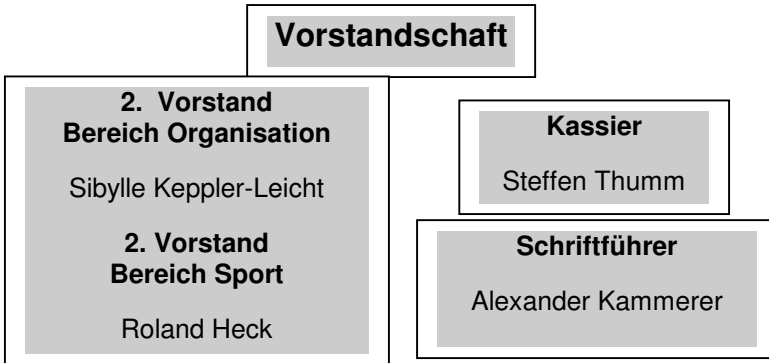
Kassier

1963 – 1981	Walter Argast
1981 – 1989	Rolf Steinhilper
1989 – 1995	Karlheinz Bauer
1995 – 2003	G.Rinderspacher
2003 – 2009	Michael Kiefer
2009 - ----	Steffen Thumm

Schriftführer

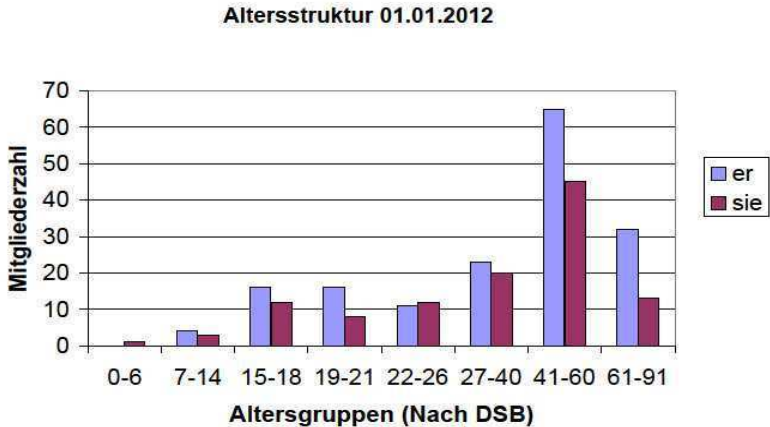
1976 – 1982	Gerhard Barth
1982 – 1985	M. Messerschmidt
1985 – 1986	G. Rinderspacher
1986 – 1987	Wilfried Seith
1987 – 1989	M. Messerschmidt
1989 – 1991	Frank Hirsch
1991 – 1996	Lothar Schickl
1996 – 1997	U. Schulte-Strotmes
1997 - 2005	Herbert Leicht
2005 - ----	A. Kammerer

Organigramm TSV Dürrenbüchig



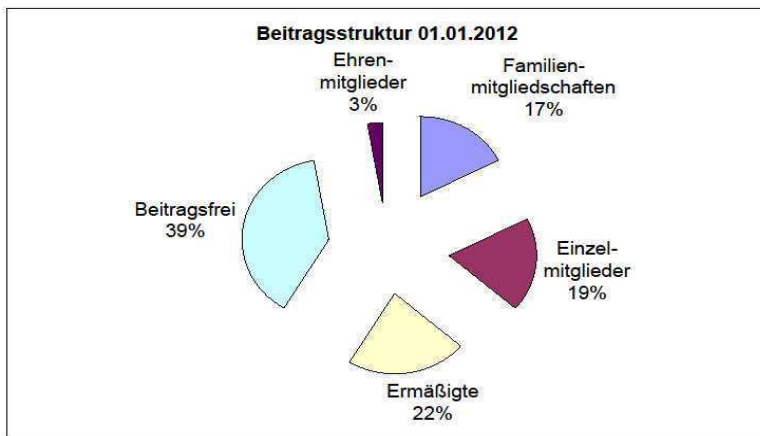
Statistik, Mitglieder und Finanzen

Den nachfolgenden Statistiken und Grafiken können aufschlussreiche Informationen über die Struktur des TSV Dürrenbüchig entnommen werden.



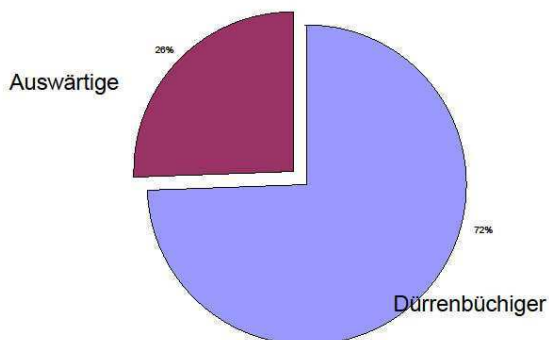
Altersstruktur (Stand 01.01.2012) Altersklassen (Sportbundscheema)

	er	sie	Gesamt
0 - 6 Jahre	0	1	1
7 - 14 Jahre	4	3	7
15 - 18 Jahre	16	12	28
19 - 21 Jahre	16	8	24
22 - 26 Jahre	11	12	23
27 - 40 Jahre	23	20	43
41 - 60 Jahre	65	45	110
61 - 91 Jahre	32	13	45
	167	114	281



Struktur nach Wohnort:	Dürrenbüchiger	214
	Auswärtige	79
		<hr/>
		293

Mitgliederstruktur nach Wohnort



Im Rahmen des Festaktes sollen folgende Mitglieder geehrt werden:

Ehrenmitglieder

Ehrevorsitzender: Karlheinz Bauer

Ehrenmitglieder: Christa Bimmler
Manfred Boes
Walter Eißler
Dieter Hartmann
Günter Krauß
Gerhard Rinderspacher
Irene Rinderspacher
Friedrich Schneider
Willi Tretter

Ehrung für besondere Verdienste:

Walter Argast	Inge Barth
Martin Barth	Roland Heck
Angelo Michelizzi	Steffen Thumm
Ute Thumm	Beate Tretter

Ehrungen für 50- jährige Mitgliedschaft: **Hans Odenwald**

Ehrungen für 40- jährige Mitgliedschaft:

Ute Thumm, Käthe Barth, Werner Schmidt, Klaus Wittmeier, Margarete Schönbeck, Hildegard Eißler, Friedrich Schneider, Günther Krauß, Willi Tretter, Christa Bimmler, Günther Lindörfer, Irene Rinderspacher, Gunda Herrmann, Gerhard Rinderspacher, Franz Schönbeck, Günther Bimmler, Horst Ginal, Martha Kiefer

Ehrungen für 25- jährige Mitgliedschaft:

Katharina Bauer, Elgard Klünder, Iris Schneider, Hildegard Six, Herbert Leicht, Sigurd Mendel, Albert Mendel, Uwe Moser, Andrea Gläser, Josef Muto, Ulrich Schulte-Strotmes, Renate Schulte-Strotmes, Ulrich Kärcher, Heinrich Korell, Angelo Michelizzi, Hans Passenheim, Wolfgang Six, Karlheinz Hipp, Marianne Krauß, Bernhard Sturz, Steffen Thumm, Inge Barth, Heinrich Berger, Agnes Hees, Beate Tretter



Zu Ehren unserer Toten

Walter Jäger 2002

Heinz Schönfeld 2003

Wilhelm Herrmann 2003

Gerhard Barth 2004

Rolf Dahn 2004

Heinz Jäger 2007

Reinhart Heck 2008

Alfred Tretter 2009

Helmut Schaier 2009

Werner Fröhlich 2010

Friedrich Zentner 2011

Bärbel Hartmann 2011

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile.
Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren.

Beitrittserklärung

Ein aktiver Verein braucht auch passive Mitglieder!

Unterstützen Sie den TSV Dürrenbüchig und unsere Jugendarbeit mit Ihrem Beitrag. Werden Sie Mitglied beim TSV!

TSV-Dürrenbüchig **Beitrittserklärung**

Zuname	Vorname	Gebdatum	Abt.:
Wohnort:			
Straße:			
Telefon:			

Ich/Wir wünschen	Einzelbeitrag	40,- €/Jahr
	Familienbeitrag	60,- €/Jahr
	Ermäßigt (Kinder)	30,- €/Jahr

Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedsbeitrages mittels Lastschrift

Hiermit ermächtige ich - wir - den Turn- und Sportverein Dürrenbüchig wider- ruflich- den von der Mitgliederversammlung festgelegten Jahresbeitrag bei Fälligkeit im Lastschriftverfahren einziehen zu lassen.

Bankverbindung:			
Bankleitzahl		Konto.Nr.:	
Kontoinhaber			

Beitragsart: Einzelbeitrag - Familienbeitrag - Ermäßigt

Datum:

Unterschrift

Bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten

Liebe Mitglieder und Freunde des TSV Dürrenbüchig

Ich freue mich, Ihnen zu unserem 100-jährigen Jubiläum diese Festschrift präsentieren zu können.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die durch Berichte, Bildmaterial und wertvollen Ratschläge zum Gelingen dieser Festschrift beigetragen haben.

Darüber hinaus möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern Übungsleitern, Abteilungsleitern und allen Ehrenamtlichen bedanken, die den Verein bei seinen Vorhaben und verschiedenen Veranstaltungen bisher unterstützt haben.

Ich wünsche allen unseren Freunden und Gästen einen schönen Festakt, ein tolles Jubiläumsjahr und noch viele erfreuliche und erfolgreiche Stunden beim TSV Dürrenbüchig.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Firmen bedanken, die es durch ihre Anzeigen erst ermöglicht haben, dass der Verein über die finanziellen Mittel für die Erstellung dieser nun vorliegenden Festschrift verfügt.

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Aufträgen oder Einkäufen!

Impressionen



Impressum

- Herausgeber:** TSV Dürrenbüchig
- Anschrift:** Am Turnplatz 1
75015 Bretten-Dürrenbüchig
Tel.: 07252-2882
info@tsv-duerrenbuechig.de
www.tsv-duerrenbuechig.de
<http://100-jahre-tsv-duerrenbuechig.jimdo.com/historisches/>
- 1. Vorstand:** -----
- 2. Vorstand:** Sibylle Keppler-Leicht
Am Steinberg 3
75015 Bretten
07252-42901
herb.leicht@t-online.de
- Redaktion:** Herbert Leicht
- Anschrift:** Am Steinberg 3
75015 Bretten
07252-42901
herb.leicht@t-online.de
- Gestaltung:** Herbert Leicht
- Druck:** Esser Druck GmbH
Westliche Gewerbestraße 6
75015 Bretten
Tel.: 07252/5047-30
Fax: 07252/5047-530
e-mail: info@esserdruck.de